

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 10  
  
**Illustration:** "Du hast dich wieder einmal schwer blamiert, [...]"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# VON HEUTE

sen, und dabei kostet es nur zwei Franken weil Sie es sind, und weil ich Ihnen helfen möchte, sich in unserem modernen Zeitalter zurecht zu finden.»

Meinen schüchternen Einwand, ich hätte in dieser Richtung gar keine Ambitionen, wischte er mit einer imponierenden Handbewegung unter den Tisch, respektive Gartenhag.

Meine lieben Mitschwestern! Hütet Euch vor so harmlos aussehenden Testbüchlein. Hütet Euch davor, Euren Ehegesponsen auf den Grund der Seele sehen zu wollen, jede seiner Gesten psychologisch deuten zu wollen, zu ergründen, warum er am Freitag den «Serwila» mitsamt der Haut aß!

Mein Mann begann das Heftli zu lesen, und in den Seelen seiner Lieben herum zu wühlen.

Das erste Opfer war ich! Die Resultate nieder-schmetternd. «Du bist», sagte mein Heiri, «verschwenderisch, läßt Fünf gerade sein, keine Arbeit wird vollendet.» «Hör auf» rief ich nun hastig, denn bei Gott, bis jetzt stimmte es. Habe ich nicht vorgestern eine Schachtel Caramels gekauft und einen teuren Lippenstift? Stimmte es etwa nicht mit den angefangenen Arbeiten? Lagen nicht zwei Lismeten herum und harnten der Vollendung?

«Hm», sagte der Heiri, «siehst Du nun, daß es seine Richtigkeit hat mit diesem Test?»

Der kleine Andres war das zweite Opfer. «Der Bub hat einen ausgeprägten Mutterkomplex», dozierte das Familienoberhaupt, kam aber nicht weiter, weil der Bruder auch so einen Komplex zu haben wünschte und mörderisch zu schreien anfang. Dann kam mir der rettende Gedanke. Ich bat meinen Ehe liebsten, sich auch so einer Prüfung zu

unterziehen, legte Bleistift und Papier vor ihn hin, und als er mich empört fragte, was dies zu bedeuten habe, lächelte ich kalt und sagte ihm auf den Kopf zu, er habe Angst.

«Ha», lachte er, packte den Stift und begann zu zeichnen.

«Ha», sagte nun ich, und blickte scharf auf die werdende Zeichnung.

«Was soll es denn sein, ein Fliederstrauch oder ein Kaktus?»

Es war ein Haselstrauch und als ich im Index nachgesehen hatte, begann ich langsam und genießerisch zu lesen: Schwacher Charakter, hängt die Fahne nach dem Wind, asozial ... weiter kam ich nicht, denn nun kam das cholerische Temperament meines Heiri zum Durchbruch, und das will ich Euch nun auch nicht ausmalen, ich will nur noch beifügen, daß der Sträuchli-Test vom asozialen Subjekt eigenhändig ins Feuer gepfeffert wurde, und daß es in solchen Fällen das beste ist, den Spieß umzukehren.

Dies rät Euch

Rosinli.

## Die lieben Kinder

Im Postauto von der Lenzerheide nach Chur. Ein kleiner Knabe sitzt mit seiner Mutter im Auto und drückt sich die Nase platt an der Scheibe. Etliche Autos passieren den Weg. Plötzlich dreht er sich um und sagt zu seiner Mama: «Du, Mamma, wenn i groß bi, hürö i a Frau wo kei Kindr hät, dafür kauf i mir a Volkswaga!»

KK

Ich war bei einem Göttibub zu Besuch. Als er mich mit seiner Mutter zur Bahn begleiten wollte, kam sein Freund, um ihn zum Spielen zu holen. Ruedeli sagte mit wichtiger Miene: «I cha jetzt nöd cho, i mueß z erscht mis Gotti abbringen!» HB



«Du hast dich wieder einmal schwer blamiert, Adalbert! Nach dem Autor zu rufen, bei einem Drama von Shakespeare ...!»

Susi soll ein Brot holen und kommt mit einer Servela heim. Ich frage: «Werum hesch kei Brot?» «I ha der Beck nid gfunde, aber der Metzger!», sagt sie.

Eines Abends will Susi nicht beten. Ich sage ihr, daß halt die Schutzengel dann nicht kämen. Troken meint sie: «Das macht nüt, i ha sowiso nit gärn es Gschtürm ums Bett ume.» NB

## „Waldhaus“ Sihlbrugg

(gegenüber dem Bahnhof.)

Ich züchte keine Guggeli, aber ich präpariere sie für Zunge, Gaumen und Magen

☎ Telefon 92 41 36 Familie W. R. Siegenthaler



- Durch Itempflege schuppenfrei
- Durch Itempflege schönes Haar
- Durch Itempflege volles Haar
- Durch Itempflege neues Haar

ERHÄLTICH IN COIFFEUR- UND PARFUMERIESALONS

## Frühlings-Skitouren werden erst durch Tschamba-Fii genußreich!



## Löscht den Sonnenbrand

Darum sorglos sonnenbaden ohne einzufetten, damit die Haut voll atmen kann!

Jeder Packung liegt eine interessante und ausführliche Broschüre bei.

BIOKOSMA AG. EBNAT-KAPPEL

## La Marmite

Restaurant . Bar . Tel. (051) 34 24 13

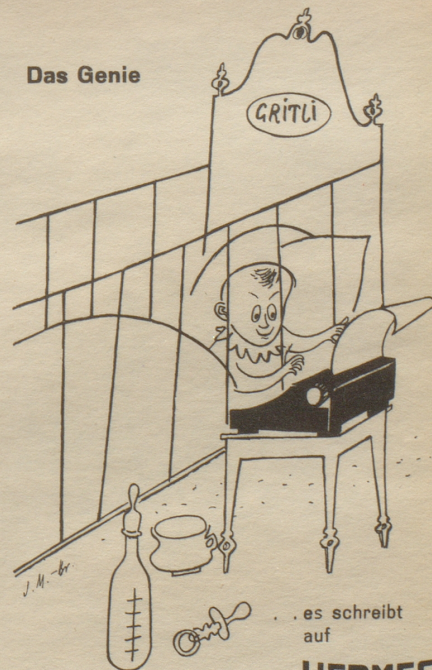
## Iss Dich schlank

und restauriere Dich in der „Marmite“

Paul Kaiser-Suter Restaurateur  
Schiffände 6 Zürich 1



## Das Genie



HERMES